



Pressemappe

Inhalt:

1. Kurzportrait: Der MonteverdiChor München
2. Kurzportrait: Konrad von Abel
3. Pressestimmen zum MonteverdiChor München

Kontakt zum Vereinsvorstand:

MonteverdiChor München e. V.
Barbara Hennicke
Taubenweg 7
82237 Wörthsee
Tel. 08153 - 78 68
vorstand@monteverdichor.de

Ansprechpartner für die Presse:

Leo Molatore
presse@monteverdichor.de
Tel. 0176 - 21 23 21 80

1. Kurzportrait: Der MonteverdiChor München

Der MonteverdiChor München (MCM) wurde 1991 von Konrad von Abel gegründet. Die Zielsetzung war und ist, anspruchsvolle A-cappella-Literatur mit versierten Sängerinnen und Sängern detailliert zu erarbeiten. Binnen kurzer Zeit erwarb sich das Ensemble mit seinen 25-30 Mitgliedern einen hervorragenden Ruf als Interpret von Kompositionen aus allen Musikepochen.

Zahlreiche Konzertreisen führten den Chor unter anderem zu den Deutschen Chorkonzerttagen nach Schwerin, dem Deutschen Chorfestival nach Kassel und in die Thomaskirche zu Leipzig. Internationale Einladungen erfolgten beispielsweise an die Oper von Lyon, zum Ca' Rezzonico nach Venedig und zuletzt 2010 nach Florenz und Südtirol.

Das Repertoire des MCM umfasst geistliche und weltliche Werke aus fünf Jahrhunderten. Auch zeitgenössische Komponisten wie Anders Eliasson oder Peteris Vasks werden aufgeführt, außerdem einige deutsche oder internationale Uraufführungen von Komponisten wie z.B. Marius Hristescu oder Graham Lack. Der Chor singt alle Werke in der Originalsprache.

Als charakteristisch für den MonteverdiChor werden von Zuhörern und in Pressebesprechungen übereinstimmend neben der fesselnden und intonationssicheren Gesamtdarstellung ein transparentes Klangbild sowie die filigran erarbeitete Werkstruktur genannt, die nie zum Selbstzweck geraten, sondern immer im Dienste der großen musikalischen Form stehen.

2. Über Konrad von Abel

Konrad von Abel, Jahrgang 1958, erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben. Bereits mit 17 Jahren lernte er Sergiu Celibidache kennen. Von dessen Art zu musizieren empfing er die entscheidenden Impulse. Parallel zum Klavier- und Musiktheoriestudium an der Musikhochschule Stuttgart bis 1983 setzte er seine Dirigierausbildung bei Celibidache fort. Von 1986 bis 1996 war er dessen künstlerischer Assistent bei den Münchner Philharmonikern und verantwortlicher Dozent für dessen Dirigierklasse. Bis 1986 studierte er zudem Philosophie (Prof. Henrich) und Musikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität in München.

Von Abel gründete das Jugendsymphonieorchester München, die „Académie Internationale de Musique / Association Musique et Phénoménologie“ bei Besançon, das Orchestre des Régions Européennes und entfaltete zugleich umfangreiche internationale Dirigieraktivitäten. Er leitete zahlreiche namhafte Ensembles in der ganzen Welt, wie beispielsweise das Orchestra Sinfonica Siciliana di Palermo, die Münchner Philharmoniker oder das Symphonische Orchester Bern. Von 2004 bis 2006 war er künstlerischer Direktor des Symphonieorchesters des „Conservatoire National de Musique de Bordeaux“.

Als Gründer und ständiger Dirigent des MonteverdiChores München gibt er mit diesem hochqualifizierten A-cappella-Ensemble regelmäßig Konzerte im In- und Ausland. Einen Teil seiner Zeit widmet er Meisterklassen für Kammermusik und Phänomenologie der Musik sowie den regelmäßig stattfindenden Dirigierworkshops. Seine Orchesterdirigierkurse und Chordirigierseminare in Frankreich, Deutschland, Spanien und Rumänien werden von Musikern und Musikinteressierten aus aller Welt besucht.

3. Pressestimmen zum MonteverdiChor München

“Mit makelloser Intonation und Einheit folgte der Chor seinem Dirigenten, der mit präziser und anschaulicher Gestik den Raum dem wunderbaren Gesang erschloss.”

Mühdorfer Anzeiger

“Die Qualität des Chores ist bewundernswert. Bereits bei den ersten Motetten zeichnet sich die ungeheure Disziplin der Sänger und Sängerinnen und die detailliert weisende Hand des Leiters Konrad von Abel ab. Polyphones Verständnis und erstklassige Intonation sind technische Merkmale, die den Chor auszeichnen.”

Süddeutsche Zeitung

“Die Interpretation dieses heiklen Werkes ('Komm, Jesu, komm' von J. S. Bach) war eine Meisterleistung, sowohl in der überaus präzisen Rhythmik und Intonation der Elite-Schar als auch in der Homogenität, Transparenz und Lockerheit des Chorklangles”.

Augsburger Anzeiger

“Es ist schon ein seltenes Erlebnis gewesen, einen solchen Chor in dieser Disposition wie Intonation ausgeglichen und rein zu erleben. Die neunzig Minuten erschienen denn auch für den Zuhörer viel zu kurz. Dieser Münchener MonteverdiChor ist tatsächlich ein Geheimtip.”

Wittenberger Zeitung

“Aus Schütz' Motette 'Die mit Tränen säen' sprach ein Reichtum an Bildhaftigkeit. Die stringente Artikulation, die kontrapunktische Transparenz, die rhythmische Flexibilität der Taktwechsel führten zu einer in sich ruhenden und doch lyrisch bewegten Auslotung”.

Augsburger Allgemeine

“Mit weihnachtlich-festlicher Musik setzte ein glänzend disponierter MonteverdiChor das Konzert fort. Besonders beeindruckend die Motette 'O Jesu mi dulcissime' von G. Gabrieli, in der die Stimmen zu einem filigranen Klangkörper zusammenwuchsen.”

Süddeutsche Zeitung